



Jahresbericht 2011 der Amphibiengruppe des NVM

Die Amphibiengruppe hatte naturgemäss vor allem im Frühling viel zu tun. Die Zugzeit der Amphibien begann relativ spät. Anfangs März wurden in den Tos-Becken der Hard, in den Lachmattweihern, den sogenannten „Fisch“-Weihern (benannt nach der Besitzerfamilie Fisch), in den Stettbrunnen-Weihern und dem Rütthardweiher die ersten Laichballen gesichtet. Mitte März war dann der Höhepunkt der Frosch-Hochzeiten in diversen Weihern. Später folgte auf die Grasfrösche der Zug der Erdkröten. Einige Leute waren nachts, vor allem bei nassem Wetter (!) mit Taschenlampen unterwegs, um die Amphibien sicher über die Strassen zu geleiten. Vorgängig hatte Fredi Mürner wie immer in der ganzen Gemeinde Amphibienwarntafeln aufgestellt und – v.a. im Gebiet Fröschenegg/Stettbrunnen/Familiengärten Rütthard – Blinklampen, um Velofahrer und Fussgänger auf ziehende Amphibien aufmerksam zu machen. Leider wurden trotzdem jede Nacht ein paar Tiere überfahren.

Ein anderer Schwerpunkt für die Amphibiengruppe und die Gemeinde war das Erstellen neuer und das Putzen alter Weiher:

1. Auf der „Parzelle Fisch“ wurde schon anfangs Februar an einer sumpfigen Stelle ein zusätzlicher Weiher erstellt. Das Besondere war, dass der Lehm in der Mulde zu einem Damm aufgeschichtet und mit einem Weidengeflecht stabilisiert wurde. Der Boden des Weihers wurde durch Festtreten verdichtet. Einen Monat später wurde zwischen den beiden Teichen ein dritter angelegt. Die Leitung hatte Fredi Mürner.
2. Die Gemeinde MuttENZ erstellte auf einer Gartenparzelle beim Vitaparcours drei neue Teiche auf Vorschlag von Ueli Berchtold.
3. Das zukünftige Ersatzbiotop im Klingental wurde am 22. Mai von Markus Plattner dem Publikum vorgestellt. Die Züglete der Kreuzkröten hat bereits begonnen.
4. Beim Rothallenweiher hat das Ingenieurbüro von Werner Götz einen Fussgängersteg erstellt, so dass jetzt die Umgebung des Weihers geschont wird.
5. Und schliesslich wurde am Naturschutztag im Oktober von einer grossen Schar Helferinnen und Helfer der Riedmattweiher samt Umgebung gepflegt.

Verbesserungsvorschläge der Amphibiengruppe:

1. Die Trottoirränder bei den Familiengärten Rütthard sind hohe Hindernisse für die Amphibien auf ihrer Wanderung zu und von den Laichgewässern. Mit wenig Aufwand könnte eine Verbesserung realisiert werden.
2. Der kantonale Veloweg entlang der Rütthard im Gebiet Stettbrunnen-Familiengärten sollte während der Zugzeit durch den Stettbrunnen umgeleitet werden.
3. Bei der Fröschenegg/Familiengärten fehlen nötige Ersatzbiotope im Wald.
4. Die Laichgewässer in der Lachmatt wurden auf MuttENZer Seite ausgeholzt, auf Pratteler Seite sind sie am Verlanden.
5. Auf den Ruderalflächen beim offenen Adlerbergtunnel entstanden spontan zwei grössere Weiher, die von vielen Kaulquappen besiedelt wurden. Leider trockneten die Weiher zu früh aus. Vielleicht kann hier Abhilfe geschaffen werden.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern, sowie der Gemeinde.

MuttENZ, 2. Februar 2012
Bethli Stöckli-Bodenschatz